

Reiseleitung: Andreas Weber

Unterkünfte: Hotel „Ventiane“ am Kurischen Haff, Hotel „Neringa“, und Bauernhof Miniskiniskes.

Teilnehmer: 7 aus Deutschland

Beobachtungsorte: Memeldelta, Kurische Nehrung, und der Osten Litauens bis zur weißrussische Grenze.

Wetter: Niederschlagfreies, zeitweise sehr warmes und windstilles Wetter.

Highlights: Buschrohrsänger, Buschspötter (8. Nachweis für Litauen), Brachpieper, Grünlaubsänger, Zitronenstelze, Doppelschnepfe, Blauracke, Schreiadler, Sperlingskauz, Raufußkauz, Weißsterniges Blaukehlchen, Sperbergrasmücke, Singschwan und Prachttaucher im Brutgebiet.

1.Tag: Ankunft und Fahrt zur Unterkunft – Erste Abendexkursion im Umfeld des Hotels.

Für die meisten Teilnehmer erfolgte die Anreise über Kopenhagen nach Palanga an der litauischen Ostseeküste. Unweit von Klaipėda (Memel) besuchten wir eine Möwenkolonie, mit zahlreichen Steppenmöwen und Flußseeschwalben. Am Rande hörten wir die Gesänge von Feldschwirl und Sumpfrohrsänger. Eine Beutelmeise war ebenfalls zu hören. Anschließend fuhren wir nicht wie in den Jahren zuvor sofort auf die Kurische Nehrung, sondern erstmal ins Memeldelta.

Unser erstes Hotel „Vientiane“ war wie geschaffen für uns, denn schon im Umfeld konnten wir viele Arten der Kulturlandschaft beobachten (Sperbergrasmücke, Neuntöter, Karmingimpel, Wiesenschafstelze) oder hören (Wachtelkönig, Wendehals, Klappergrasmücke, Sprosser).



2.Tag. Touren am Kurischen Haff, im Regenmoor und im Memeldelta

Auf einer Morgenexkursion erfreuten wir uns an den vielen Braunkehlchen, Wiesenpieper, Sperbergrasmücken und einem Feldschwirl. Anschließend beobachteten wir zunächst in einem Regenmoor. Hier zeigte sich ein Schreiadler auf kurzer Distanz. Gleichfalls hörten wir Waldlaubsänger und Trauerfliegenschnäpper. Im Moor wurden wir ebenfalls nicht enttäuscht, denn einige klassischen Moor-Arten ließen sich sehen (Raubwürger, Baumpieper, Goldregenpfeifer). Ein Seeadler zog seine Bahn und aus der Ferne rief ein Grauspecht. Sehr interessant war die Vegetation aus Moltebeere, Wollgras, Rundblättriger Sonnentau, versch. Rosengewächsen. Nur wenige Kilometer vom Regenmoor entfernt, konnten wir fütternde Zitronenstelzen und Karmingimpel entdecken (Karmingimpel sahen und hörten wir fast täglich). In der Nähe des Ortes Silute (dt. Heidekrug) waren wir in der Agrarlandschaft unterwegs und erfreuten uns hier an einem Steinschmätzer und einem sehr nah vor uns kreisenden Wespenbussard. Auf kurzer Distanz zeigte sich auch ein Ortolan. In den Flußauen der Memel sangen viele Schilfrohrsänger und immer wieder waren Wachtelkönige zu hören. Lange flog eine Wiesenweihe über die Wiesen und ließ sich sogar durch das Spektiv betrachten. Der Tag hielt noch einige Überraschungen für uns bereit: Auf einer Sandbank in der Memel ließen sich viele Limikolen (Temminckstrandläufer, Flußuferläufer, Alpenstrandläufer, Austernfischer) Enten (Knäckente und Pfeifente) und Zwergmöwen sehen. Am Abend dann, entdeckten wir gleich mehrere Seggenrohrsänger in den Wiesen bei Silute. Schon in der einsetzenden Dunkelheit hörten wir deutlich das eigenwillige „Knäbbern“ der Doppelschnepfen. Auf dem Weg zurück sahen leider nicht alle einen Ziegenmelker, der am Straßenrand saß und dann abflog.

3.Tag Vogelfangstation Ventas Ragas, Fischteiche Kintai und Memeldelta

Am nächsten Morgen hatten wir viel Glück und konnten einen zuvor in der



Vogelfangstation „Ventas ragas“ gefangenen Buschrohrsänger auf Nahdistanz begutachten. Der Buschrohrsänger, noch vor Jahren ein seltener Ausnahmegast in Litauen, breitet sich immer weiter nach Süden und Westen aus. Am selben Ort sahen wir Pirole vollkommen frei

sitzend. Immer wieder flogen Kernbeißer über das Kurische Haff. Nach dem Frühstück kehrten wir nochmals zur Station zurück und erfreuten uns an einer Haubenlerche, die nur ausnahmsweise in Litauen auftritt. Sehr lange beobachteten wir ein Paar Kleinspechte bei der Fütterung an der Höhle und aus kurzer Distanz

ließen sich die, im Delta nicht seltenen Sperbergrasmücken sehen. Am Nachmittag suchten wir zunächst die Fischteiche bei Kintai auf. Hier rasteten erneut viele Limikolen. Besonders attraktiv, weil im Prachtkleid, zeigten sich Sichelstrandläufer. Weiterhin waren Kampfläufer, Sandregenpfeifer, Bruchwasserläufer und Alpenstrandläufer zu sehen. Immer wieder sangen Karmingimpel.

4.Tag Ventas ragas, Schiffstour über das Haff zur Kurischen Nehrung, Dünen bei Nidda

Am frühen Morgen waren einige Teilnehmer nochmals an der Station und konnten am 8. Nachweis eines Buschspötters in Litauen teilhaben. Der Buschspötter hat wie der Buschrohrsänger sein Areal ebenfalls westwärts erweitert und ist seit dem Jahr 2015 Brutvogel in Litauen.



Am Vormittag suchten wir nochmals einige Fischteiche im Delta auf. Hier riefen immer wieder Beutelmeisen. Auch Bartmeisen und ein Schreiadler waren kurz und auch nicht von allen Teilnehmern zu sehen. Dagegen zeigten sich später gleich drei Wespenbussarde auf sehr kurzer Distanz.

Die Schiffstour bei sehr warmen Temperaturen war nicht nur angenehm, sondern auch vogelkundlich ergiebig. So konnten wir Trauer- und Weißbartseeschwalben, Zwergmöwen und einige Uferschnepfen direkt neben dem Schiff ausgiebig beobachten. Daneben standen viele Silberreiher, die auch in Litauen sehr stark zugenommen haben. In Nidda bezogen wir zunächst unser Hotel, in deren Umfeld

Gelbspötter, Gartenrotschwanz und Grauschnäpper ihre Brutreviere hatten. Noch am Abend ging es zu Fuß auf die spektakuläre Sanddüne bei Nidda.



5. Tag Kurische Nehrung mit Beobachtung an der Küste, den Wäldern und Dünen.

Auf einer Frühexkursion balzte ein Grünlaubsänger sehr intensiv vor unserem Hotel. Gleichfalls waren Fichtenkreuzschnäbel und Erlenzeisige zu hören und ein Waldbaumläufer zu sehen.

Am Vormittag suchten wir Beobachtungsorte an der Ostsee bei Juodkrante auf. Immer wieder sahen wir Brachpieper, auch balzend. Gleichfalls sangen Heidelerchen und ein Steinschätzer ließ sich blicken. Auf dem Meer war nicht sehr viel zu beobachten. Dennoch erfreuten wir uns an Trauerenten und Brandgänsen. Am Nachmittag waren wir in den Wäldern der Nehrung unterwegs, die an verschiedenen Orten schon sehr alt sind und seit der Unterschutzstellung zum Nationalpark auch



nicht mehr bewirtschaftet werden. Den Teilnehmern werden auf dieser Wanderung sicher die sehr intensiven und nahen Beobachtungen von Trauerschnäpper, Waldlaubsänger und Grünlaubsänger in Erinnerung bleiben. Auf einer anschließenden Wanderung am Haff konnten wir einen Zwergschnäpper nur hören

aber leider nicht sehen. Dagegen sahen wir den Brachpieper auf den offenen Sanddünen westlich von Juodkrante umso deutlichen. Sehr eindrücklich erschienen uns die bis zu 60 Meter hohen Dünen. Oben am Dünenkamm segelten 8 Seeadler um uns herum und ließen sich auf kurzer Distanz fotografieren.

6.Tag. Miniskiniskes

Am nächsten Tag ging es in den Osten Litauens, mit seiner hügeligen Kulturlandschaft, tiefen Wäldern und den bis zu 60 Meter tiefen Seen. Unsere Unterkunft in Miniskiniskes lag traumhaft in einer Waldlichtung.



Zuvor waren wir nochmal auf der Kurischen Nehrung, diesmal ganz im Westen unterwegs. Dieser, gegenüber der Stadt Klaipėda (Memel) gelegene Ort, war vor allem für die Möwenfreunde interessant. So entdeckten wir brütende Steppenmöwen, Baltische Heringsmöwen und Brandseeschwalben. Gleichfalls sahen wir einen Steinschmätzer.

7.Tag. Prachttaucherseen und artenreiche Kulturlandschaft

Am nächsten Tag staunten wir uns über den Artenreichtum im Umfeld unserer Ferienanlage (Grau- und Trauerfliegenschnäpper, Pirol, Mistel- und Rotdrossel). Selbst ein Pärchen Störche zeigte Interesse an der Anlage. Auf einer Frühexkursion sahen wir sehr aktive Schwarzspechte, weiterhin zeigten sich Schellente und Gänsesäger (Brutvögel), Nordische Gimpel und balzrufende Waldwasserläufer. Nach dem Frühstück suchten und fanden wir Prachttaucher, die an den herrlichen

Klarwasserseen vorkommen und das in Europa südlichste Vorkommen bilden. In den Wäldern sangen wieder Zwergschnäpper, Wintergoldhähnchen, Grünlaubsänger und Waldlaubsänger. Ein Weißrückenspecht zeigte sich leider nur sehr kurz. Etwas später sahen wir einen adulten Waldwasserläufer mit einem noch nicht ganz flüggen Jungvogel. Später, zur Mittagszeit, verweilten in einem naturräumlich und botanisch sehr vielfältigen Gebiet (Enziane, Pechnelken, Orchideen). Hier erfreuten wir uns an den vielen Neuntöttern, Braunkehlchen und Baumpiepern. An einer weiteren Stelle fanden wir einen Fischadlerhorst. Daneben ließ sich ein Tannenhäher lange beobachten und auch ein Schwarzstorch flog vorbei. Der letzte Beobachtungspunkt war nochmals ein absolutes Highlight: In einem Erlenbruch konnten wir auf kurzer Distanz Grauspechten bei der Fütterung ihrer fast schon flüggen Jungen zuschauen. Gleich dahinter flogen fast ein Dutzend flügge gewordene Nordische Kleiber vor uns her. Am Abend saßen wir wieder vor der Herberge und ließen viele balzende Waldschneppen an uns vorbeifliegen.



8.Tag. Blauracken und Blaukehlchen im Osten

Die Tagestour führte uns zuerst zu den Blauracken, von denen es nur noch 7 Paare in Litauen gibt. Zunächst sahen wir nur einen, diesen wunderschönen Vögel. Er zeigte seinen wunderschönen Balzflug. Später konnten wir zwei zusammen auf einer Telefonleitung beobachten. Auf der Tour zu den Fischteichen an der weißrussischen Grenze sahen wir zunächst ein Weißsterniges Blaukehlchen in einer Industriebrache. Später in der Anlage, waren etliche Singschwäne mit Jungen zu beobachten. Lange schauten wir fütternden Zitronenstelzen zu. In der vielfältigen Kulturlandschaft mit vielen nassen oder überstauten Wiesen ließen sich Rotschenkel, Kiebitze und wieder ein Raubwürger sehen.



9. Tag. Frühexkursion, Stadtführung in Vilnius

Am diesem Tage verließen wir unsere idyllische Anlage nach einer Frühexkursion mit tollen Schwarzspechtbeobachtungen. Am Vormittag fuhren wir nach Vilnius, wo unsere Reise mit einer kurzen Stadtführung zu Ende ging.





Gesamtzahl der beobachteten Arten: 170

Artnamen

Prachtaucher
Haubentaucher
Rothalstaucher
Zwergtaucher
Schwarzhalstaucher
Kormoran
Rohrdommel

Silberreiher
Graureiher
Schwarzstorch
Weißstorch
Höckerschwan
Singschwan
Graugans
Saatgans
Brandgans
Pfeifente
Schnatterente
Krickente
Stockente
Trauerente
Knäkente
Löffelente
Tafelente
Reiherente
Schellente
Gänsesäger
Wespenbussard
Seeadler
Rohrweihe
Wiesenweihe
Habicht
Sperber
Mäusebussard
Schreiadler
Rotmilan
Schwarzmilan
Fischadler
Turmfalke
Baumfalke
Wachtelkönig
Blässhuhn
Kranich
Austernfischer
Flussregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitz
Temminckstrandläufer
Sichelstrandläufer
Alpenstrandläufer
Kampfläufer
Bekassine
Doppelschnepfe
Waldschnepfe
Uferschnepfe
Großer Brachvogel
Rotschenkel
Waldwasserläufer
Zwergmöwe
Lachmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Steppenmöwe

Baltische Heringsmöwe
Flußseeschwalbe
Weißbart-Seeschwalbe
Trauerseeschwalbe
Brandseeschwalbe
Hohltaube
Ringeltaube
Türkentaube
Turteltaube
Kuckuck
Ziegenmelker
Mauersegler
Blauracke
Wendehals
Schwarzspecht
Buntspecht
Weißrückenspecht
Kleinspecht
Grauspecht
Heidelerche
Feldlerche
Haubenlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Brachpieper
Baumpieper
Wiesenpieper
Schafstelze
Zitronenstelze
Bachstelze
Zaunkönig
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Sprosser
Blaukehlchen
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Braunkehlchen
Steinschmätzer
Amsel
Wacholderdrossel
Singdrossel
Misteldrossel
Feldschwirl
Schlagschwirl
Rohrschwirl
Schilfrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Seggenrohrsänger
Buschrohrsänger
Gelbspötter
Buschspötter
Sperbergrasmücke

Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Grünlaubsänger
Waldlaubsänger
Zilpzalp
Fitis
Wintergoldhähnchen
Sommergoldhähnchen
Grauschnäpper
Zwergschnäpper
Trauerschnäpper
Sumpfmeise
Weidenmeise
Haubenmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Kohlmeise
Nordischer Kleiber
Waldbaumläufer
Beutelmeise
Bartmeise
Pirol
Neuntöter
Raubwürger
Eichelhäher
Elster
Tannenhäher
Dohle
Saatkrähe
Kolkrabe
Nebelkrähe
Rabenkrähe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Girlitz
Grünling
Stieglitz
Erlenzeisig
Bluthänfling
Fichtenkreuzschnabel
Karmingimpel
Gimpel
Kernbeisser
Goldammer
Ortolan
Rohrammer
Grauammer

